

Zweitstudium Lehramt- Eure Hilfe erbeten

Beitrag von „wasserstofperoxid“ vom 16. Januar 2019 23:37

Möchte mein Bundesland nur per Nachricht schreiben, weil ich Angst habe, man erkennt mich sonst wieder. Ich schreibe dir eine Nachricht, wenn das geht.

Ich habe mein Praxisjahr in der Schulsozialarbeit gemacht. Nie wieder! Für alle ist man der Fußabtreter gewesen. Die Lehrer haben mich nicht für voll genommen und es hieß immer: Na, ja wir haben das auch bis jetzt ohne dich hinbekommen, da brauchen wir keinen Sozi oder "Die sitzen ja den ganzen Tag nur in ihrem Zimmer und spielen Mensch ärger dich nicht." Ständig gab es Machtkämpfe und die Kinder waren schließlich die Leittragenden.

Die Lehrer haben mir die Ohren voll geheult über die Kinder, die Kinder über die Lehrer. Ich saß zwischen den Stühlen und musste vermitteln. Ressourcenorientiertes Arbeiten hat dann wieder die Lehrer gestört, weil sie einen anderen Ansatz verfolgen und für die Notengebung verantwortlich sind. Wir (mein Anleiter und ich) wurden oftmals gar nicht für voll genommen.

Selbst bei meinen Eltern (beide Lehrer) hab ich mir zu Hause oft anhören dürfen, dass das ja überhaupt nicht vergleichbar wäre. Ich hatte mehr als einmal familiäre Konflikte, weil meine Arbeit nicht geschätzt wurde.

Mit den Kindern habe ich wirklich gern gearbeitet und teilweise auch ganze Klassen übernommen, wegen Lehrermangel, habe Projekte veranstaltet und das oft mehrere Stunden hintereinander (auch Stunden gehalten mehrere Stunden hintereinander) und bin auf Klassenfahrt mitgefahren. Ich weiß also durchaus wie es ist, vor einer Klasse zu stehen.

Ich möchte aber nie wieder in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit.

Das Problem war hier eher die Anerkennung der Kollegen. Es ist nichts ganzes und nichts halbes.

Du bist kein Lehrer und wirst dann behandelt wie der Hausmeister und bist die Abschreckung: "Wenn du nicht lieb bist, gehst du zum Schulsozialarbeiter."

Ich hab dann die Nische gefunden, dass ich 3 Jahre Kurse am Nachmittag (wie Nachhilfe) gegeben habe mit ca. 7 bis 8 Kindern je Kurs, als ich dann mit dem Master anfing (Kurse in Deutsch und Mathe, speziell auf den Unterrichtsstoff bezogen). Da war mein Auftrag aber ein anderer.

Als Schulsozialarbeiter ist man der Fußabtreter der Nation. Und das für 2200 Euro brutto ohne Aufstiegsmöglichkeiten.

Das betrifft nicht mal die pädagogische Arbeit, sondern den Ansatz. Schulverweigerer loben, dass sie zur Schule kommen (was selbstverständlich sein sollte) und immer diese Kuschelpädagogik Nummer, dass man die Schwächen wegredet und sich den ganzen Tag freut, dass die Kinder selbstverständliche Dinge machen.

"Schön, dass du da bist und nicht zu Hause zockst, anstatt zur Schule zu gehen" "Schön, dass

du schon die binomischen Formeln kannst (obwohl wir eigentlich schon bei Stochastik sind)

Ich habe außerdem in der Drogenhilfe gearbeitet und Spritzen ausgegeben, Bezugsgruppen geleitet. Kein Vergleich dazu, 29 Kinder aufs Leben vorzubereiten. Da ist selbst eine 30 Mann starke Klasse ein Kindergeburtstag dagegen. Da hat man wenigstens Lichtblicke und sieht Fortschritte, auch wenn es oft nicht ganz reibungsfrei verläuft.

Mit Junkies zu arbeiten ist einfach nur Horror. Ich hab bereits 2 Klienten sterben sehen. Generell der Bereich als Sozialarbeiter ist einfach nur undankbar.

Die Undankbarkeit der erwachsenen Klienten, die katastrophalen Arbeitszeiten (nachts) und das alles zu einem Hungerlohn.

Ich sage nicht, dass Kinder leicht sind. Aber es ist ein anderes Arbeiten.

Alles wird als Sozi vorausgesetzt. Das man mit dem eigenen PKW die Klienten von A nach B fährt und die Arbeitsbedingungen sind einfach nur katastrophal. Befristete Arbeitsverträge und man darf nicht einmal Vollzeit arbeiten. Man rutscht von einem befristeten Projekt ins andere. Nein, das möchte ich nicht bis zur Rente machen.

Wenn ich da meine Eltern anschau. Geregeltere Arbeitszeiten, die Möglichkeit auf Vollzeit, keine Befristungen. Klar, die sitzen schon bis in die Nacht, aber wenn ich das zusammen zähle, was ich oft an Überstunden gemacht habe und nichts kann ich planen.

Meint ihr nicht, ich komme noch irgendwie ins LA rein? Ich will nicht mal Gymnasial oder Grundschullehrer werden. Ich bin absolut happy mit Sonderpädagogik oder Haupt- und Realschule.

Frage: Wie verschicke ich hier Privatnachrichten?